

Soeben erschien:

Friedrich Erich Petukat
Frisch - Frei - Froh -
und Sonstiges

Mit 6 Bildtafeln

Ein Vortragsbuch

Ganzleinen RM 3.75

Die Presse urteilt über den Ostpreußen Petukat:

„**Völkischer Beobachter**“: . . . F. E. Petukat hatte gesprochen! Ein Dichter! Nicht nur ein Dichter! Noch dazu ein Meister des gesprochenen Wortes und der Geste. Und das ist das Wunderbare an diesem Dichter und seinen Gedichten, daß sie die ostpreussische Seele in ihrem Reichtum und in ihrer Fülle erkennen ließen . . .

„**Hamburger Tageblatt**“: . . . Hier bewegt sich der Dichter in einem ausgedehnten Spielraum. Allgemeines wechselt mit Besonderem. Kräftige, männliche, mutige Gefühle finden in P.'s Dichtungen die schönsten und edelsten dichterischen Formen. Die durchaus schlichte, volkstümliche Sprache, Abwesenheit jeder Phrase und Künstelei, die treffend gezeichneten Lieder machen seine Dichtungen zu den besten dieser Art . . .

„**Niederdeutscher Beobachter**“: F. E. Petukat, der bekannte ostdeutsche Heimatdichter, der durch seine trefflicheren Dialektgedichten und seine anderen feinemphundenen, aus starkem inneren Erleben geschaffenen Werke im In- und Auslande seit vielen Jahren für die Verbreitung des ostmärkischen Heimatgedankens wirbt und kämpft, hat auch mit seinen neuesten Schöpfungen voller Nachempfindung und markiger Darstellungskraft dankbare Kunstfreunde gewonnen.

„**Berliner Mittag**“: . . . Ein Brunnen tiefster und reinsten menschlicher Empfindungen. Herzensnahe ist alles und rührt an Verwandtes in uns. In einer verständlichen und einfachen Sprache, die kraftvoll und plastisch vor uns steht . . . Der Duft von echten Volksliedern liegt über manchen Versen . . .

„**Bonner Zeitung**“: . . . Hier handelt es sich nicht um einen Vortragskünstler, der überall die Herzen erhoben und erfreut hat, sondern um einen echten deutschen Dichter, der in der hohen Aufgabe aufgeht, der Heimat und dem ganzen großen deutschen Vaterland selbstlos zu dienen. Das beweisen auch seine ernsten und heiteren Lieder . . .

„**Mitteldeutsche Zeitung**“, Erfurt: Eng verbunden mit der heimatlichen ostdeutschen Erde führt er eine einfache, verständliche und doch kraftvolle Sprache. Ein gesunder, urwüchsiger Humor durchweht seine heiteren Dichtungen. Ganz hervorragend! . . .

„**Hannoverscher Anzeiger**“: . . . Was er spricht und schreibt, ist Leben, und meisterhaft versteht es dieser kernige Sohn des Ostens, Gestalten seiner Heimat wiederzugeben . . . Jeder begreift, daß Ostmarkennot - Volksnot bedeutet . . .



Verlag A. W. Kafemann G. m. b. H., Danzig

Ⓜ

Ⓜ